

Turbulente Monate voller Einschränkungen

Heimatverein Liebenau weiter stabil und leistungsfähig / Friedrich Balgemann 40 Jahre dabei

Liebenau. Der Heimatverein Liebenau blickt auf turbulente Monate voller Einschränkungen zurück. Dennoch zeigte er sich in der Pandemie stabil und leistungsfähig, wie Vize-Vorsitzender Peter Krowicky während der coronabedingt um mehrere Monate verschobenen Jahreshauptversammlung im Hotel Schweizerlust hervorhob. Dabei standen die Fertigstellung der schmucken „Hochzeitsschmiede“ im Garten von Witten Hus, Wahlen zum Vorstand, die Ehrung langjähriger Mitglieder sowie ein bunt bebildeter Rückblick auf das abgelaufene Jahr im Mittelpunkt der unter 3-G-Bedingungen (geimpft, genesen, getestet) stattfindenden Zusammenkunft.

281 Mitglieder

Dem Verein gehören derzeit 281 Mitglieder an. Darunter befinden sich auch drei junge Liebenauer, die dem Heimatverein an dem Abend spontan beitraten. Anerkennung zollte Krowicky zudem den hilfreichen Mitgliedern Ingo Kropp und Erhard Herz sowie der unterstützenden Firma Brüggemann, die sich besonders beim Bau des hohen Schornsteins am Schmiedebau engagiert hatten. Dabei habe sich auch einiges im Garten und im Umfeld der Schmiede getan. Darüber



Die neugewählten Vorstandsmitglieder (von links) Gero Sommerfeld, Doris Walter-Grigat, Peter Krowicky und Ingo Kropp (Dritter von rechts) sowie Friedrich Balgemann (Mitte), Erhard Herz und Liebenaus Bürgermeisterin Margit Schmidt.

FOTO: HEIMATVEREIN LIEBENAU

hinaus hatten fleißige Helfer mit Erfolg gegen das Unkraut auf den Wegen gekämpft, eine kleine Blühwiese angelegt und immer wieder den Rasen gemäht.

Gelungene Pflasterarbeiten

„Nach den sehr gelungenen Pflasterarbeiten samt Rundbank um den großen Nussbaum und weiteren Feinarbeiten im Garten kann sich das ganze Ensemble sehen lassen“,

lobte Krowicky. Allerdings musste er auch eine traurige Nachricht überbringen: Zu Ehren der in letzter Zeit verstorbenen 23 Heimatvereins-Mitglieder erhob sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

„Die Pandemie hat dem Heimatverein viel zugemutet“, resümierte Bürgermeisterin Margit Schmidt in ihrem Grußwort. Dennoch habe man das Vereinsleben nicht aus

dem Blick verloren. Nun gelte es, die Arbeiten weiter mit Elan voranzubringen. „Mit seinem breit gefächerten Veranstaltungsangebot, traditionelles Kulturgut zu bewahren, ist der Heimatverein eine große Bereicherung für die Gemeinde“, würdigte die Bürgermeisterin das jahrzehntelange Wirken des Vereins. Das verdiene großen Respekt. Trotz mancher Investitionen, darunter ein Aufsitzmäher für den

großflächigen Rasen hinter Witten Hus sowie einen neuen dunkelroten Kokostepich und anderer Ausgaben konnte Kassenwart Thorsten Schmidt einen „erfreulichen Kassenbestand“ vermelden. Für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein zeichnete Peter Krowicky Friedrich Balgemann aus. Die silberne Ehrennadel des Vereins für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Hilda und Gerhard Förster sowie Kerstin Menze.

Fahrten werden nachgeholt

Bei der Vorstandswahl wurden der stellvertretende und weiterhin kommissarische Vorsitzende Peter Krowicky, die stellvertretende Kassenwartin Doris Walter-Grigat, der stellvertretende Schriftführer Gero Sommerfeld sowie der zweite Beisitzer Ingo Kropp für den nicht mehr kandidierenden Erhard Herz für weitere zwei Jahre einstimmig gewählt. Neuer Kassenprüfer ist Lukas Lammers.

Krowicky wies auf die wegen der Coronalage aufgeschobene und nun für das nächste Jahr geplante Busfahrt nach Lüneburg sowie zum Nindorf-Hanstedter Baumwipfel-pfad hin. „Natürlich nur, wenn es die Pandemie dann zulässt“, schränkte der kommissarische Vorsitzende ein.

DH